

Dehmel, Richard Fedor Leopold: Wir Schelmbe sind ein feinen hauff (1891)

1 Wir Schelmbe sind ein feinen hauff,
2 da kann kein Herrgott wider auf!
3 Die Welt ist voll von Vnsern Preiß,
4 seit Adam stahl im Paradeys.

5 Uns bleibt kein geldt in unsern Sack,
6 Wir seyn ein fürnemb Lumpenpack,
7 Wir han das Allergrößt gefolg,
8 kein fuerst vnd Hertzog hat ein solch.

9 Zu nie keyn arbeitte taugen Wir
10 als für dem Edlen Malwesier.
11 Dem dienen wir und seyn nit faul:
12 ein jede Flaschen findet jr maul.

13 Wir han nit Weib, wir han nit Kind,
14 wir sind die rechten Sausewind.
15 Vnd lässt vns Eine Dirn nit ein:
16 die Ander wird so süsser seyn!

17 Wir schieren umb kein pfaff uns nit,
18 Wir han uns Eignen segen mit.
19 Vnd pfeiffen wir am letzten loch:
20 der Teuffel nimbt in Gnad vns doch!

(Textopus: Wir Schelmbe sind ein feinen hauff. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40091>)